













PRESSEKONTAKT

Kerstin Wille M.A.

Seite 20

Leiterin Marketing und Öffentlichkeitsarbeit Vereinigte Domstifter

Tel.: (03445) 23 01 103 Mobil: (0179) 535 68 37

k.wille@vereinigtedomstifter.de presse@vereinigtedomstifter.de

www.vereinigtedomstifter.de www.thietmar-merseburg.de

ANMELDUNG NEWSLETTER

www.thietmar-merseburg.de

Anlagen

- » Presse-CD inkl. Ausstellungskatalog (pdf) und rechtefreien Bildmotiven
- » Faltblatt "Wegweiser" zur Ausstellung
- » Faltblatt "Thietmars Welt"

Galeriebetrieb in der Curia Nova

- » Stifterbrief Nr. 21, 2018
- » Pressemitteilung Naumburger Dom "Wir sind Welterbe!"

Pressekonferenz | Ablauf | 12.07.2018

Sonderausstellung **Thietmars Welt.**Ein Merseburg Bischof schreibt Geschichte

VEREINIGTE DOMSTIFTER ZU MERSEBURG UND NAUMBURG UND DES KOLLEGIATSTIFTS ZEITZ







Teil 1 | 11 Uhr | Curia Nova (Willi-Sitte-Galerie)

Begrüßung

Hans-Hubert Werner | Vorstandsvorsitzender der Willi-Sitte-Galerie, Domherr der Vereinigten Domstifter

Erläuterung der Ausstellungskonzeption und -gestaltung

Markus Cottin | Leiter des Domstiftsarchivs und der -bibliothek Merseburg, Kurator der Ausstellung

Prof. Jürg Steiner | Ausstellungsgestalter

Zeit für Rückfragen

Teil 2 | ca. 11:45 bis ca. 13:00 Uhr | Ausstellungsrundgang

- » Station 1 | Willi-Sitte-Galerie
- » Station 2 | Dom mit dem Grab Thietmars und Südklausur

Teil 3 | ca. 13:00 Uhr | individuelle Gespräche, Interviews

» Ort für Interviews:

Café der Willi-Sitte-Galerie inkl. Getränken und Imbiss

Sprechen Sie uns an, damit wir für Sie mögliche gewünschte Interviews koordinieren können.

» Pressebüro:

Südklausur des Doms | Europäisches Romanik Zentrum Arbeitsraum mit Internetzugang

» Ausstellungsfilm:

ca. 12 min | in den Ausstellungsräumen der Südklausur Herst.: Climbing Monkey - Film & Photo Factory, Philipp Gründig

PRESSEKONTAKT

Kerstin Wille M.A.

Leiterin Marketing und Öffentlichkeitsarbeit Vereinigte Domstifter

Tel.: (03445) 23 01 103 Mobil: (0179) 535 68 37

k.wille@vereinigtedomstifter.de presse@vereinigtedomstifter.de

www.vereinigtedomstifter.de www.thietmar-merseburg.de

ANMELDUNG NEWSLETTER

Thietmars Welt.

Ein Merseburg Bischof schreibt Geschichte

Sonderausstellung in Merseburg vom 15.07. bis 04.11.2018

Thietmar von Merseburg (976–1018), einflussreicher Bischof im Reich der Ottonen, hat uns mit seiner Chronik eines der bedeutendsten Geschichtswerke des Mittelalters hinterlassen. Sein 1000. Todestag ist Anlass für die kulturhistorische Sonderausstellung "Thietmars Welt. Ein Merseburger Bischof schreibt Geschichte". Sie wird vom 15.07. bis 04.11.2018 an seiner Wirkungsstätte, dem Merseburger Dom, und in der Curia Nova (Willi-Sitte-Galerie) zu sehen sein.

"Wer immer mit einem bedeutenden Werke hervortritt, erhofft sich davon Nutzen für Gegenwart und Zukunft, je nach Geschick und Begabung möglichst große Verbreitung der ihm anvertrauten Dinge und ihre Überlieferung zu immerdar lebendigem Erinnern." (Thietmar von Merseburg)

Anschaulich und lebendig berichtet Thietmar in seiner Chronik von den großen Ereignissen des 10. Jahrhunderts und bringt damit Licht ins Dunkel des Mittelalters. Akribisch zeichnet er den Übergang der großen Reiche und Stämme zum Christentum auf: Slawen, Dänen, Polen, Böhmen und Ungarn. Dabei hebt er immer wieder die Leistung der Ottonenherrscher, namentlich Otto I., Otto II., Otto III. sowie Heinrich I. und Heinrich II., hervor. Seine Chronik liest sich wie das "Who-is-who" einer bewegten Epoche. Häufig schildert Thietmar Konflikte und deren Beilegung, wobei er stets seine Meinung äußert – ein Novum in der mittelalterlichen Geschichtsschreibung.

Die Ausstellung bietet einen Gang durch die Chronik und geht dabei auf deren Wesensmerkmale ein: die Entstehung des christlichen Europa, die Kraft der Memoria und die Bedeutung der Tugenden. Der Besucher taucht in die Vorstellungswelt des mittelalterlichen Menschen ein, erlebt Kaiserkrönungen, prachtvolle Hoftage und kirchliche Feste. Geschickt webt Thietmar alltägliche Szenen, wie Gefahren durch wilde Tiere, Hungersnöte, Reisen mit dem Schiff, Sitten und Gebräuche verschiedener Völker, aber auch Geistererscheinungen, Sonnenfinsternisse und Traumbilder ein.

Dank prachtvoller Leihgaben aus Museen und Sammlungen in ganz Europa (Berlin, Kopenhagen, Krakau, Trier, Lednagora, Mailand, Wien) kann sich der Besucher auf eine Reise in Thietmars Welt begeben, die ihren besonderen Reiz aus der Verbindung von Chroniktext und Ausstellungsobjekt bezieht. Vorträge, Familienangebote sowie Themenführungen und Konzerte runden die Schau ab.

Die Sonderausstellung steht unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten des Landes Sachsen-Anhalt, Dr. Reiner Haseloff. Die Schau wird im Rahmen des Europäischen Kulturerbejahres 2018 von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM), Prof. Dr. Monika Grütters, und mit Mitteln des Landes Sachsen-Anhalt zur Förderung kultureller Projekte unterstützt. Darüber hinaus unterstützen weitere Förderer das Ausstellungsvorhaben

Die Ausstellung ist außerdem Teil des Programms zum 25-jährigen Bestehen der "Straße der Romanik" und der "Weinstraße Saale-Unstrut". Details unter www.strassederromanik.de oder www.feiern-mit-wein-und-stein.de.











ÖFFNUNGSZEITEN

täglich 9.00 - 18.00 Uhr Einschränkungen im Dom aufgrund von Gottesdiensten, Konzerten und Trauungen | Gottesdienst sonntags und an kirchlichen Feiertagen 10 -12 Uhr

BESUCHERSERVICE

Domplatz 7 | 06217 Merseburg Tel.: 03461 – 21 00 45

PRESSEKONTAKT

Kerstin Wille M.A.

Leiterin Marketing und Öffentlichkeitsarbeit Vereinigte Domstifter

Tel.: (03445) 23 01 103 Mobil: (0179) 535 68 37

k.wille@vereinigtedomstifter.de presse@vereinigtedomstifter.de

www.vereinigtedomstifter.de www.thietmar-merseburg.de

ANMELDUNG NEWSLETTER

Mitteilungen unserer Förderer und Partner

"Schöner als mit einer opulenten kunst- und kulturhistorischen Ausstellung lässt sich das Gedenken an den kunstsinnigen Reichsbischof Thietmar von Merseburg nicht begehen. Die Ernst von Siemens Kunststiftung hat seit langem immer wieder Restaurierungen wichtiger Bestände der Vereinigten Domstifter unterstützt und fördert nun auch den Ausstellungskatalog, der "Thietmars Welt" und den heute erreichten Forschungs- und Wissenstand zu Thietmar von Merseburg vortrefflich zusammenfasst", freut sich Dr. Martin Hoernes, Generalsekretär der Ernst von Siemens Kunststiftung.

"Bischof Thietmars Welt vor 1.000 Jahren – das Zeitalter der Ottonen - um den Menschen heute die kulturellen, gesellschaftlichen und politischen Verhältnisse im Mittelalter und die Entstehung des christlichen Europas verständlich zu machen, wird bei dieser Ausstellung Geschichte erlebbar gestaltet", sagte Lotto-Geschäftsführerin Maren Sieb. "Das Engagement der Vereinigten Domstifter zur Bewusstmachung und Bewahrung dieses reichhaltigen Erbes unterstützt LOTTO Sachsen-Anhalt gern."

"Die Saalesparkasse arbeitet bereits seit vielen Jahren mit den Vereinigten Domstiftern zu Merseburg zusammen. Hier unterstützt sie kleine und große Projekte. Deshalb freut es uns, auch die geplante Sonderausstellung "Thietmars Welt. Ein Merseburger Bischof schreibt Geschichte" im Merseburger Dom zu fördern. Im Mittelpunkt dieser kulturhistorischen Ausstellung steht der 1000. Todestag des Bischofes Thietmar. Darüber hinaus ist die Ausstellung ein Bestandteil des Europäischen Kulturerbejahrs und zugleich ein Beitrag zum 25-jährigen Jubiläum der Straße der Romanik in Sachsen-Anhalt. Als langjähriger Partner der Vereinigten Domstifter sind wir stolz über den Erfolg und die überregionale Ausstrahlung der Vereinigten Domstifter zu Merseburg und Naumburg und des Kollegiatstifts Zeitz." Neben den zahlreichen Kulturvorhaben engagiert sich die Saalesparkasse auch in den Bereichen Sport, Soziales, Bildung und Wissenschaft. Insgesamt konnten im zurückliegenden Geschäftsjahr rund 3,5 Millionen Euro für gemeinnützige Zwecke in Halle und im Saalekreis ausgeschüttet werden.

Zahlen | Daten | Fakten

VEREINIGTE DOMSTIFTER ZU MERSEBURG UND NAUMBURG UND DES KOLLEGIATSTIFTS ZEITZ









PRESSEKONTAKT

Kerstin Wille M.A.

Leiterin Marketing und Öffentlichkeitsarbeit Vereinigte Domstifter

Tel.: (03445) 23 01 103 Mobil: (0179) 535 68 37

k.wille@vereinigtedomstifter.de presse@vereinigtedomstifter.de

www.vereinigtedomstifter.de www.thietmar-merseburg.de

ANMELDUNG NEWSLETTER www.thietmar-merseburg.de

Ausstellungsfläche

Ausstellungsfläche gesamt

Ausstellungsfläche in der Südklausur
des Merseburger Doms

100 m²

Ausstellungsfläche in der Willi-Sitte-Galerie
300 m²

Ausstellungsstücke

Anzahl der Exponate gesamt 110
Anzahl der Leihgeber 52
Anzahl der Exponate im Merseburger Dom 25
Anzahl der Exponate in der Willi-Sitte-Galerie 85

Größtes Exponat

Kopie des Basler Antependiums | Größe 1,20 x 1,77 m

Kleinstes Exponat

Flugfunken aus Goslar | Größe Ø 0,01 – 1 mm

Am weitesten gereistes Exponat

Windfahne und Tierkopf-Pfosten aus Oslo, Norwegen | 1.182 km

Altestes Exponat

Haselnüsse aus dem Gefäßdepot Göttwitz | 8./9. Jh.

Jüngste Exponate

englische Übersetzung der Thietmar-Chronik | 2001

Herkunftsländer der Exponate

Norwegen, Dänemark, Belgien, Italien, Tschechische Republik, Polen, Ungarn, Deutschland

Herausragende Exponate

Thietmars persönliche Handschrift Merseburger Sakramentar mit T-Initiale

St. Gallen, 2. H. 10. Jh./Merseburg, 2. Jahrzehnt-2. Drittel 11. Jh. | Pergament, 221 Blätter | H. ca. 22,5 cm, B. 19 cm | Domstiftsbibliothek Merseburg, Cod. I, 129

Das bedeutende Sakramentar mit Kalendar und Nekrolog kam vermutlich 1004 mit der Wiedereinrichtung des Bistums nach Merseburg und zeigt auf einer Seite eine wundervoll ausgestaltete T-Initiale, die in direkter Verbindung zum Merseburger Bischof Thietmar steht. Die Initiale gehört zur Abendmahlsliturgie, dem bedeutendsten Sakrament der katholischen Kirche. Um sie herum findet sich ein lateinischer Eintrag, der von Thietmars eigenhändig verfasst wurde: "Priester Gottes, gedenke deines Mitbruders Thietmar, des unwürdigen Sünders." Die Aufforderung richtete sich an Thietmars Amtsnachfolger mit dem Wunsch, dass nach dem Tod seiner erinnert werden würde. Aufgrund des persönlichen Bezuges zu Thietmar ist die T-Initiale Kernelement des Werbemotivs zur Sonderausstellung "Thietmars Welt".



Original: Bamberg (?), wohl zwischen 1015 und 1019 | Gold, Kupfer, Edelsteine, Gemmen, Eichenholzkern, Füllmasse | Kopie: Heinrich Baumgartner und Gregor Mahrer, Basel 2000 | Kunstharz, farbig gefasst | H. 120 cm, B. 177 cm, T. 14 cm

In seiner Chronik überliefert Thietmar die Schenkung einer goldenen Altartafel durch Heinrich II. an den Merseburger Dom, doch hat sich diese nicht erhalten. Die in der Ausstellung präsentierte Kopie einer Goldtafel für den Basler Münster ist seit dem 11. Jahrhundert nachweisbar und zählt ebenfalls zu sogenannten Heinrichsgaben. Zu sehen ist Christus in der Mitte, zu dessen Füßen sich ein Herrscherpaar befindet, das als Kaiser Heinrich II. und seine Frau Kunigunde identifiziert werden kann.

Aus der Thietmar-Chronik | Thietmar, Buch VII, Kap. 66

Ferner verlieh er mir die drei Kirchen in Leipzig, Ölschwitz und Geusa, und weiter ließ er in diesem Frühjahr (1015) einen goldenen Altar zum Schmuck unserer Kirche anfertigen, zu dem ich vom Ertrage unseres alten Altars 6 Pfund Gold beisteuerte.

Kleinstes Exponat Flugfunken aus Goslar (sog. Hüttenflöhe)

Fundort: Schnapsweg, Gmk. Lautenthal, Forst, Ldkr. Goslar FStNr. 121, 10. Jh. | kondensierte schwermetallhaltige Flugfunken | Dm.~0,01-1~mm

Der mittelalterliche Bergbaubetrieb am Rammelsberg im Harz beschäftigte sich ursprünglich nur mit dem Abbau von Kupfererzen. Beim Schmelzprozess von Kupfer verdunsten die im Erz und den Beschlägen vorhandenen Inhaltsstoffe und kondensieren in der Luft. Sie schlagen sich im Umkreis von Verhüttungsöfen als Flugfunken (sog. Hüttenflöhe) nieder. Sie sind ein Beispiel für Thietmars Berichte über die Zeit Kaiser Ottos I.

Aus der Thietmar-Chronik | Thietmar, Buch II, Kap. 13

Zu seiner Zeit brach das goldene Zeitalter an. Bei uns wurde erstmals eine Silberader entdeckt.









PRESSEKONTAKT

Kerstin Wille M.A.

Leiterin Marketing und Öffentlichkeitsarbeit Vereinigte Domstifter

Tel.: (03445) 23 01 103 Mobil: (0179) 535 68 37

k.wille@vereinigtedomstifter.de presse@vereinigtedomstifter.de

www.vereinigtedomstifter.de www.thietmar-merseburg.de

Ältestes Exponat Haselnüsse aus dem Gefäßdepot Göttwitz

Mutzschen, Ldkr. Leipzig, 8./9. Jh. | Unverzierter Topf: Keramik, H. 14 cm; größter Dm. max. 15, 1 cm; Haselnussschalen | Landesamt für Archäologie Sachsen

Seit 1960 gehört das Döllnitztal bei Göttwitz zu den klassischen Fundstellen des slawischen Mittelalters in Sachsen. Bei der Torfgewinnung, vor allem vor der Flutung des Göttwitzsee 1959/60 ist ein Gefäßdepot dokumentiert und eine hölzerne Quellheiligtum belegt worden, in dessen Umfeld auch eine größere Zahl vollständiger wie unvollständiger Haselnussschalen lagen. Es handelt sich um einen der wenigen bekannten Orte innerhalb des nordwestslawischen Siedlungsraumes, der Hinweise auf die vorchristliche Religionspraxis gibt. Gut erhaltene hölzerne Baustrukturen aus den slawischen Siedlungen Sachsens sind ausgesprochen selten, deshalb wird hier ein rituelles Umfeld vermutet. Die dabei gefundenen Haselnüsse sprechen dafür.

Aus der Chronik | Thietmar, Buch I, Kap. 3

Glomaci ist eine nicht weiter als zwei Meilen von der Elbe entfernte Quelle; sie speist einen See, der nach Behauptung der Einheimischen und Bestätigung durch viele Augenzeugen häufig wunderbare Erscheinungen zeigt. Wenn die Eingeborenen Ruhe und Frieden zu erwarten haben und der Boden die Frucht nicht versagt, erfreut er, bedeckt mit Weizen, Hafer und Eicheln, die Herzen der sich oft an ihm versammelnden Umwohner.

Am weitesten gereiste Exponate a) Windfahne aus Oslo

Kirche von Heggen, Norwegen, um 1000–1050 | vergoldetes Kupfer | Museum of Cultural History, University of Oslo

Ursprünglich wurde die Windfahne hergestellt, um den Steven eines Schiffes zu schmücken. Dort sollte sie montiert werden, dass sie bei Wellengang um einen Metallstift schwingen könnte. Die Dekorationen mit zwei Löwen auf der einen und einem Adler mit einer Schlange kämpfend auf der anderen Seite sind im Ringerike-Stil gehalten. Solche Windfahnen schmückten u.a. Seeräuber- oder Wikingerschiffe. Thietmars Onkel wurden bei einer Schiffsreise gefangen genommen und sollten gegen Lösegeld freikommen. Oftmals wurden im Zuge derartiger Austauschvorgänge die Kinder Gefangener als Geiseln behalten. Thietmar sollte ebenfalls als Geisel übergeben werden. Seinem Onkel gelang rechtzeitig die Flucht, so dass ihm dieses Schicksal erspart blieb.

b) Tierkopf-Pfosten aus Oslo

Fundort: Jarlsberg Hovedgård, nach 834 n.Chr., Kopie hergestellt von Eirik Fridstrøm, University of Oslo | Laubholz (Birke oder Erle), Kopie: Birke | Museum of Cultural History, University of Oslo

Die Figur bildete einen Teil des Grabbestands des Oseberg-Schiffsgrabes, das 1904 auf Jarlsberg Hovedgård 51/2 (Tønsberg Muncipality, Vestfold County), ausgegraben wurde. Nachdem sie im Bestattungsritual Verwendung fand, wurde sie bei der Bestattung abgelegt. An oder in einem Gebäude als

magisches Mittel angebracht, sollte sie das Böse abwehren. Die Figur ist Sinnbild für heidnische Menschen- und Tieropfer, von denen die nordischen Völker abgebracht und zum Christentum bekehrt wurden, wie Thietmar in seiner Chronik berichtet.

Aus der Chronik | Thietmar, Buch I, Kap. 17

Ferner zwang er (Heinrich I.) mit den Waffen Normannen und Dänen zum Gehorsam, brachte sie samt ihrem Könige Knut von ihrem alten Irrglauben ab und lehrte sie, das Joch Christi tragen.

Die Sonderausstellung ist ein Beitrag zum Europäischen Kulturerbejahr 2018 und steht damit unter dem Motto "Sharing Heritage". Mit dem Europäischen Kulturerbejahr hören wir unserer gemeinsamen euroäpischen Geschichte zu, erzählen sie weiter und fördern so das Bewusstsein für dieses reichhatige Erbe und die Bereitschaft zu seiner Bewahrung. www.sharing-heritage.de



TRÄGER DER AUSSTELLUNG



IN KOOPERATION MIT



FÖRDERER

















MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG











EIN BEITRAG ZU

SAALEKREIS





STADT MERSEBURG

Leihgeber

Rathaus Aachen

Staatsbibliothek Bamberg Diözesanmuseum Bamberg

Staatliche Museen zu Berlin, Münzkabinett

Staatliche Museen zu Berlin, Museum für Vor- und Frühgeschichte Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Handschriftenabteilung

LVR-LandesMuseum Bonn

Focke-Museum/Bremer Landesmuseum

Bibliothèque Royale de Belgique

Hungarian National Museum, Budapest

Landesamt für Archäologie Sachsen

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Kloster Einsiedeln, Stiftsbibliothek

Niedersächsisches Landesamt für Denkmalpflege,

Arbeitsstelle Montanarchäologie

Forschungsbibliothek Gotha

Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie –

Landesmuseum für Vorgeschichte - Sachsen-Anhalt

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Universitäts- und

Landesbibliothek Sachsen-Anhalt in Halle (Saale)

Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg

Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg

Museum für Hamburgische Geschichte

Dombibliothek Hildesheim

Dommuseum Hildesheim

The National Museum of Denmark

Det Kongelige Bibliotek

Katholische Kirchengemeinde St. Heribert, Köln-Deutz

The National Museum in Krakow

Muzeum Pierwszych Piastów na Lednicy

Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gGmbH,

Burg Mildenstein/Leisnig

Landesarchiv Sachsen-Anhalt

Museo del Duomo – Duomo di Milano

Bischöfliches Dom- und Diözesanmuseum Mainz

Reiss-Engelhorn-Museen, Mannheim

Vereinigte Domstifter zu Merseburg und Naumburg

und des Kollegiatstifts Zeitz, Domstiftsbibliothek und -archiv

Bayerisches Nationalmuseum, München

Monumenta Germaniae Historica/Bibliothek

München, Sammlung Christian Schmidt

Landesmuseum Natur und Mensch Oldenburg

Museum of Cultural History, University of Oslo

The National Library of the Czech Republic

Städtische Museen der Welterbestadt Quedlinburg Museum Burg Querfurt









PRESSEKONTAKT

Kerstin Wille M.A.

Leiterin Marketing und Öffentlichkeitsarbeit Vereinigte Domstifter

Tel.: (03445) 23 01 103 Mobil: (0179) 535 68 37

k.wille@vereinigtedomstifter.de presse@vereinigtedomstifter.de

www.vereinigtedomstifter.de www.thietmar-merseburg.de

ANMELDUNG NEWSLETTER

Historisches Museum Regensburg Pfarrkirchenstiftung St. Emmeram, Regensburg Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen Schloss Gottorf, Archäologisches Landesmuseum, Schleswig Landesamt für Kultur und Denkmalpflege Mecklenburg-Vorpommern, Landesarchäologie Schwerin Stralsund Museum

Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminars Trier Museum am Dom Trier – Leihgabe der kath. Kirchengemeinde Maria Himmelfahrt, Neumagen/Dhron Stadtbibliothek Trier Landesarchiv Thüringen – Hauptstaatsarchiv Weimar Kunsthistorisches Museum Wien, Kunstkammer

Francisceumsbibliothek Zerbst Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum

Museumspädagogische Angebote

Thietmars Chronik to go | Kurzprojekt

Auf den Spuren vergangener Ereignisse ergründen die Schüler Thietmars berühmte Chronik. Dabei werden sie selbst zu den bedeutenden Herrschern des Mittelalters. Mit prunkvollen Gewändern und verschiedenen Utensilien versehen, können sich die Schüler leicht mit Heinrich I., Otto II., Otto III., Otto III. sowie Kaiser Heinrich II. identifizieren und ihren eigenen Hofstaat zusammenstellen. Alt Teil von Thietmars Welt und seiner Chronik stellt nun jeder Hofstaat sein persönliches Kapitel der Geschichte in Wort, Bild oder Comic dar. Es entsteht eine einzigartige Chronik zum Mitnehmen.

120 min | 5,00 € p.P. | ab Klasse 3

Thietmars Welt 2.0 | Schülerführung

"Lies meine Schrift [...]. Immerhin schildert sie gar viel, was zu wissen du wünschest," fordert uns Thietmar auf, den Berichten seiner Chronik zu folgen. In der Sonderausstellung wird diesen Erzählungen durch faszinierende Zeugnisse Leben eingehaucht. Die Schüler begeben sich auf eine spannende Zeitreise in Thietmars Welt. Sie gehen ausgewählten Passagen der Chronik auf den Grund und spielen einzelne Szenen, gehüllt in originalgetreue Kostüme, an historischen Schauplätzen nach.

45 min | 3,00 € p.P. | Führungszuschlag 20,00 € pro Gruppe | ab Klasse 1

Ergänzungsangebot

Schreiben wie Thietmar von Merseburg – scriptorium merseburgense für Erwachsene | Schreibwerkstatt

Öffentliche Termine: 28.07. | 11.08. | 25.08.2018 jeweils 11.00 Uhr und 12.30 Uhr

Dauer: 120 min | 5,00 €

Dies ist ein Angebot des Kulturhistorischen Museums Schloss Merseburg, Domplatz 9, 06712 Merseburg. Im Preis ist der Eintritt zum Kulturhistorischen Museum Schloss Merseburg inklusive.

Anmeldung erforderlich. Individuelle Buchung möglich.

Tel.: +49 (0) 3461 40 13 18 | www.saalekreis.de









PRESSEKONTAKT

Kerstin Wille M.A.

Leiterin Marketing und Öffentlichkeitsarbeit Vereinigte Domstifter

Tel.: (03445) 23 01 103 Mobil: (0179) 535 68 37

k.wille@vereinigtedomstifter.de presse@vereinigtedomstifter.de

www.vereinigtedomstifter.de www.thietmar-merseburg.de

ANMELDUNG NEWSLETTER

Kurator

Markus Cottin M.A.

- » 1977 in Leipzig geboren
- » 3 Kinder
- » Studium der Mittleren und Neueren Geschichte sowie Soziologie und Journalistik an der Universität Leipzig
- » 2001/02 Mitarbeit an den Fernsehreihen "Geschichte Mitteldeutschlands" und "Legenden"
- » 2002-2006 Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Leipzig, Lehrstuhl für Sächsische Landesgeschichte sowie an der Sächsischen Akademie der Wissenschaften
- » seit 2007 Leiter des Domstiftsarchivs und der Domstiftsbibliothek Merseburg

Publikationen

Veröffentlichungen zur Geschichte des Leipziger und des Merseburger Landes, zur Kirchen- und Siedlungsgeschichte

Kurator der Ausstellungen

- » "Thilo von Trotha. Merseburgs legendärer Kirchenfürst", Merseburger Dom und Kulturhistorisches Museum Schloss Merseburg (2014)
- » "1000 Jahre Kaiserdom Merseburg", Merseburger Dom und Kulturhistorisches Museum Schloss Merseburg (2015)

Weitere Ausstellung

» "Dialog der Konfessionen. Bischof Julius Pflug und die Reformation", Museum Schloss Moritzburg, Dom, Stiftsbibliothek Zeitz und Michaeliskirche Zeitz (2017)











PRESSEKONTAKT

Kerstin Wille M.A.

Leiterin Marketing und Öffentlichkeitsarbeit Vereinigte Domstifter

Tel.: (03445) 23 01 103 Mobil: (0179) 535 68 37

k.wille@vereinigtedomstifter.de presse@vereinigtedomstifter.de

www.vereinigtedomstifter.de www.thietmar-merseburg.de

ANMELDUNG NEWSLETTER



Ausstellungsdesign

Prof. Jürg Steiner

Gestalter für die Räumlichkeiten sowie die Präsentationsformen

- » 1950 in Zürich geboren
- » Beruf des Theatertechnikers, 1977 Theatermeisterprüfung
- » ab 1980 freischaffender Ausstellungs- und Lichtgestalter, Gründung der Museumstechnik GmbH
- » 1981 Entwicklung von Prototypen für das System 180, ein Regalsystem für den Wohn-, Ausstellungs- und Lagerbereich
- » 1991 Gründung der System180 GmbH
- » seit 1994 zahlreiche Publikationen
- » 2000 Professor am Lehrstuhl für Ausstellungs- und Messedesign im Studiengang Kommunikationsdesign, Bergische Universität Wuppertal

Projekte

- » Ausstellungen, Kunst- und Verkaufsausstellungen in der Orangerie des Schlosses Charlottenburg, im Martin-Gropius-Bau, an den Staatlichen Museen Berlin, aber auch in Essen, Naumburg und im Ausland
- » 2010 bis 2011 Landesausstellung Sachsen-Anhalt "Der Naumburger Meister" in Naumburg: Beleuchtungskonzept, Vitrinenbauten für die Leihgaben, das Museumsmobiliar sowie lebhafte Rauminszenierungen bis hin zu neukonstruierten Anbauten
- » 2014 Ausstellung "Thilo von Trotha", Merseburg
- » 2015 Ausstellung "1000 Jahre Kaiserdom Merseburg", Merseburg
- » 2017 Ausstellung "Dialog der Konfessionen. Bischof Julius Pflug und die Reformation", Zeitz

Kreativ-Agentur

Transmedial

Entwicklung des Leitmotivs und sämtlicher Print-/Sichtwerbung

- » Design- und Kreativagentur mit Schwerpunkt Brand Design (Corporate Design, Corporate Identity, medienübergreifende Markenarchitektur)
- » 2007 in Zeitz gegründet, 9 Mitarbeiter Inhaber: Dipl. Designer (FH) Hoang Huy Tran
- » Marken- und Kommunikationsagentur, Impulsgeber im Burgenlandkreis in den Bereichen:
 - Brand Design, Editorial-, Web- und Motion Design, Content Marketing, Web Strategy, SEO, Digitalisierung, Graphic Design, Corporate Design, Editorial-, Web- und Motion Design, Content Marketing, Web Strategy, SEO, Digitalisierung, Graphic Design, Corporate Design, Fotografie, Film
- » Zertifizierter Partner für Google AdWords
- » Autorisierter Berater für Go-Digital
- » Gewinner Cross Innovation Sachsen-Anhalt 2016
 mit der Interaktiven Karte für den Burgenlandkreis INKA+ (gefördert









PRESSEKONTAKT

Kerstin Wille M.A.

Leiterin Marketing und Öffentlichkeitsarbeit Vereinigte Domstifter

Tel.: (03445) 23 01 103 Mobil: (0179) 535 68 37

k.wille@vereinigtedomstifter.de presse@vereinigtedomstifter.de

www.vereinigtedomstifter.de www.thietmar-merseburg.de

ANMELDUNG NEWSLETTER

durch das Land Sachsen-Anhalt und den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung [EFRE])

Referenzen

- » Zusammenarbeit mit den Vereinigten Domstiftern zu Merseburg und Naumburg und des Kollegiatstifts Zeitz
- » 2017 Ausstellung "Dialog der Konfessionen. Bischof Julius Pflug und die Reformation", Entwicklung des Leitmotivs und sämtlicher Printwerbung; Konzeption und Erstellung der ausstellungsbegleitenden Website
- » Langjährige Zusammenarbeit mit dem Burgenlandkreis; u.a. Konzept und Umsetzung des Showrooms im Rahmen des Projektes governEE (Messewand, Printprodukte, projektbegleitender Clip)
- » seit 2009 Zusammenarbeit mit dem Saale-Unstrut-Tourismus e.V.
- » seit 2008 Zusammenarbeit mit der Sparkasse Burgenlandkreis und vieles mehr auf www.transmedial.de

Auszeichnungen

- » German Brand Award 2018 Excellence in Branding Winner Employer Brand of the Year
- German Brand Award 2018 Excellence in Brand Strategy, Management and Creation – Special Mention in Brand Design
- » Ehrenpreis 2018 "Zeitzer Michael"
- » 1. Platz Website Award Sachsen-Anhalt | wwww.wg-zeitz.de

Weitere Auszeichnungen von Transmedial-Kunden

- » EasyBell: 1. Platz "Bester Internet Anbieter" 2010 (Deutsches Institut für Service-Qualität)
- » HES Muräne: Hugo Junkers Preis für Forschung und Innovation aus Sachsen-Anhalt
- » FastBill: German Design Award Gold 2014

Katalog zur Ausstellung

Thietmars Welt.

Ein Merseburg Bischof schreibt Geschichte

Ausstellungskatalog

im Auftrag der Vereinigten Domstifter zu Merseburg und Naumburg und des Kollegiatstifts Zeitz herausgegeben von Markus Cottin und Lisa Merkel Gesamtredaktion: Anne Büchle

Curt Becker (19. Juni 1936–22. Mai 2018) gewidmet, Domherr und Dechant des Domkapitels der Vereinigten Domstifter (2006/2013–2018)

Schriften der Vereinigten Domstifter zu Merseburg und Naumburg und des Kollegiatstifts Zeitz; Band 11

21,5 x 28 cm, 496 Seiten, farbige Abbildungen, Hardcover Michael Imhof Verlag, Petersberg ISBN 978-3-7319-0745-9

Ausstellungspreis* 39,95 € Buchhandelspreis 69,00 €

*nur im Domshop Merseburg erhältlich

Thietmar von Merseburg (976-1018) ist der bedeutendste Chronist der Ottonen, denn er hat in faszinierender Weise die politischen, kulturellen, wirtschaftlichen und sozialen Entwicklungen dieser Zeit beschrieben. Ihre besondere Faszination bezieht seine Chronik aus dem Umstand, dass sie, wenn auch schwer beschädigt, als Originalhandschrift überliefert ist. Generationen von Historikern haben seit Jahrhunderten mit Thietmars Werk gearbeitet und immer wieder neue Aspekte entdecken können. Vor dem geistigen Auge des Chroniklesers entsteht die Welt vor 1000 Jahren mit den ottonischen Herrschern, die die Geschicke des Reiches prägten. Das christliche Europa formte sich aus und integrierte verschiedene Stämme und Völker auf dem ganzen Kontinent. Von den königlichen Hoftagen über die Gründung der Slawenbistümer und zahlreicher Klöster und Stifte bis hin zu alltäglichen Begebenheiten wie Wettererscheinungen, Missgeburten oder dem Untergang eines Schiffes lässt uns Thietmar von Merseburg an seiner Lebenswelt teilhaben. Dazu gehören auch Traumgesichter sowie Teufels- und Totenerscheinungen, die das Wirken Gottes aber auch dunkler Mächte im diesseitigen Leben belegen. All dies wird überspannt von der Kraft der Memoria, der Erinnerung an die Verstorbenen und der Fürbitte der Lebenden für diese.









PRESSEKONTAKT

Kerstin Wille M.A.

Leiterin Marketing und Öffentlichkeitsarbeit Vereinigte Domstifter

Tel.: (03445) 23 01 103 Mobil: (0179) 535 68 37

k.wille@vereinigtedomstifter.de presse@vereinigtedomstifter.de

www.vereinigtedomstifter.de www.thietmar-merseburg.de

Thietmar von Merseburg

und einer der berühmtesten Blogs der Weltgeschichte

Thietmar (975 – 1018) ist einer der bekanntesten Merseburger Bischöfe. Vor 1000 Jahren hat er wie kein zweiter mit seiner Chronik unsere Vorstellung vom Zeitalter der Ottonen und des Mittelalters geprägt. In bunter Mischung wechseln sich in seinen Beschreibungen große geschichtliche Begebenheiten mit Szenen aus dem Alltag ab. Gerade diese Vielfältigkeit über die Zustände der Zeit gibt uns ein reelles Bild einer spannenden Epoche und macht ihn – auf die heutige Zeit übertragen – zu einem der prominentesten überlieferten Blogger der Weltgeschichte.

Mitteldeutschland verdankt einen guten Teil seines historischen Gedächtnisses dem Eifer des Merseburger Bischofs Thietmar.

"Lies meine Schrift und bemüh dich in Liebe, ist sie auch kunstlos. Immerhin schildert sie kurz gar viel, was zu wissen du wünschest." [...] Wer immer mit einem bedeutenden Werke hervortritt, erhofft sich davon Nutzen für Gegenwart und Zukunft, je nach Geschick und Begabung möglichst große Verbreitung der ihm anvertrauten Dinge und ihre Überlieferung zu immerdar lebendigem Erinnern. Deshalb drängt es mich, Thietmar, die Geschichte der einst weit und breit berühmten, jetzt aber von den Schatten der Vergessenheit umdunkelten Stadt Merseburg zu erhellen."

Er berichtet ausführlich über die ursprüngliche Einrichtung des Bistums Merseburg 968 sowie über die Vorgänge um die Auflösung 981 und Wiedergründung im Jahre 1004. Seine Chronik liest sich wie das "Who-iswho" einer bewegten Epoche, denn über alle uns namentlich wohlbekannten Herrscher wie z.B. Otto I., Otto II., Otto III. als auch Heinrich I. und Heinrich II. finden sich zahlreiche Einträge und Beschreibungen. Dabei sparte er nicht mit Kritik an den Großen des Reiches, insbesondere an König Otto II. Genau diese persönlichen Einflechtungen, welche die berichtenden Einträge ergänzen, machen die Chronik zu einem bedeutenden Werk, das sich wie ein moderner Blog lesen lässt.

Eine Persönlichkeit mit Ecken und Kanten

Darüber hinaus erfahren wir Persönliches über den Geschichtsschreiber Thietmar. Er selbst überliefert mit eigenen Worten ein Bild seiner selbst:

"Nun sieh dir doch den vornehmen Herrn an! Da wirst du in mir ein kleines Männlein sehen... Ich bin ein Elender, sehr jähzornig und unlenksam zum Guten, von neidischem Charakter; ich verhöhne Andere, und verdiene doch selbst Spott; ich bin ein Schlemmer und Heuchler, ein Geizhals und ein Verläumder [...] Ein Jeder ist befugt, es laut heraus zu sagen, dass ich ein Sünder bin. [...] Mein Wille ist bisweilen gut..."

Geboren wurde Thietmar vermutlich am 25. Juli 975. Aus hochadligem Geschlecht der Grafen von Walbeck stammend, gehörte er zur Elite des Reiches, was er stets in seiner Chronik anklingen lässt. Schon früh schlug er eine geistliche Karriere ein. König Heinrich II. bestimmte Thietmar 1009 zum Merseburger Bischof.

Ausgebildet in Quedlinburg und schließlich an der Magdeburger Domschule, knüpfte er enge Bande und hat sich diese engen Beziehungen stets bewahrt. So











PRESSEKONTAKT

Kerstin Wille M.A.

Leiterin Marketing und Öffentlichkeitsarbeit Vereinigte Domstifter

Tel.: (03445) 23 01 103 Mobil: (0179) 535 68 37

k.wille@vereinigtedomstifter.de presse@vereinigtedomstifter.de

www.vereinigtedomstifter.de www.thietmar-merseburg.de

verließ sich König Heinrich II. auf den Rat des Magdeburger Erzbischofs Tagino, als er 1009 Thietmar zum Merseburger Bischof bestimmte.

Thietmar von Merseburg gehört zu einer Generation Bischöfe um die Jahrtausendwende, die sich durch eine besondere Nähe zum Königtum auszeichnete. In besonderem Maße konnten sie dadurch die Geschicke des Reiches mitbestimmen und auf königliche Entscheidungen Einfluss nehmen. Als Bischof entwickelte er ein umfangreiches Programm, das auf die Wiederherstellung der alten Merseburger Rechte abzielte. Die Merseburger Königspfalz war in dieser Zeit die meistbesuchte im Reich. Sie konnte mehrfach im Jahr den König und seinen Hof herbergen. Was für eine Leistung!

Thietmar von Merseburg war die Leistungsfähigkeit bewusst, weshalb er sehr bestrebt war, dass dem Bistum Merseburg königlicher Besitz übereignet wurde. Dies tat er mit Erfolg: zahlreiche Dörfer und Einkünfte konnte er sichern und die Fortexistenz des Bistums Merseburg sicherstellen. Auch für die Ausdehnung des geistlichen Sprengels hat Thietmar viel getan, insbesondere drang er darauf, dass das Bistum Merseburg östlich über die Mulde auszudehnen sei. 1017 wurde allerdings die Mulde als Grenze zum Bistum Meißen festgelegt.

Bis heute kündet der Merseburger Dom vom Wirken Thietmars. 1015 legte er die Grundsteine zum heutigen Bau des Merseburger Doms. Den Abschluss des Bauwerks 1021 hat Thietmar nicht mehr miterlebt, da er am 1. Dezember 1018 starb. Thietmar wurde im Merseburger Dom beigesetzt, ein Grabmal in der Bischofskapelle erinnert bis heute an ihn.

Thietmars Selbstbildnis

Die Brunnenfigur im Kreuzgang

Im Kreuzgang des Merseburger Doms fällt jedem Besucher der idyllisch gelegene Brunnen samt seiner Figur im Mittelpunkt auf. Diese Brunnenskulptur stellt den berühmten Merseburger Bischof Thietmar beim Verfassen seiner Chronik dar.

Drei Reliefs mit bedeutsamen Szenen aus Thietmars Leben zieren den Sockel. Darüber hinaus sind die Szenen mit einer Inschrift ergänzt, die einem Eintrag seiner bedeutenden Chronik entnommen ist: Cronica Thietmari se poscunt, lector, amari.

"Thietmars Chronik verlangt, lieber Leser, nach etwas Geneigtheit [...]."

Das Modell der Brunnenskulptur stammt vom Steinbildhauer Ulrich Janku. Der Entwurf wurde als Bronzeguss umgesetzt und am 10. September 2006 zum "Tag des offenen Denkmals" feierlich eingeweiht. Inspiration zum Entwurf gab eine Selbstbeschreibung des Bischofs, die in der Chronik niedergeschrieben ist:

"Nun sieh dir doch den vornehmen Herrn an! Da siehst du in mir ein kleines Männlein, die linke Wange und Seite entstellt, weil hier einmal eine immer noch anschwellende Fistel aufgebrochen ist. Meine in der Kindheit gebrochene Nase gibt mir ein lächerliches Aussehen. Doch über das alles würde ich gar nicht klagen, hätte ich innere Vorzüge."

2006 hatten sich die Vereinigten Domstifter nach umfangreichen Sanierungsarbeiten an den Maßwerkfenstern des Langhauses und an den Türmen das Ziel gesetzt, den Kreuzhof des Merseburger Doms neu zu beleben.

Die grundlegende Idee war es, überlieferte Geschichte und Gegenwart miteinander zu verbinden. Wie historische Fotoaufnahmen belegen, gab es einst einen Brunnen im Kreuzhof. Das Brunnenbassin war fast vollständig im Erdreich erhalten geblieben, die ursprüngliche Ausgestaltung aber nicht überliefert. Die Kosten zur Umsetzung des Projektes beliefen sich auf 20.000 Euro. Mit der Neugestaltung des Brunnens wurde ein Stück Geschichte im Kreuzhof des Merseburger Doms von neuem lebendig.







PRESSEKONTAKT

Kerstin Wille M.A.

Leiterin Marketing und Öffentlichkeitsarbeit Vereinigte Domstifter

Tel.: (03445) 23 01 103 Mobil: (0179) 535 68 37

k.wille@vereinigtedomstifter.de presse@vereinigtedomstifter.de

www.vereinigtedomstifter.de www.thietmar-merseburg.de

Heinrich II. und Kunigunde Zeitgenossen Bischof Thietmars von Merseburg

König Heinrich II. und seine Frau Kunigunde genießen in Merseburg besondere Verehrung. Auf ihr Betreiben entstand im Jahr 1004 das 23 Jahre zuvor aufgelöste Bistum Merseburg neu und wurde umfangreich durch Schenkungen ausgestattet. Bis weit in die Reformationszeit hinein wurde das Kaiserpaar mit Altären, Stiftungen und Messen verehrt.

Die Regierungszeit Heinrichs II. ist von einer starken Hinwendung zum Geistlichen geprägt. Gemeinsam mit seiner Frau Kunigunde wurde er 1014 in Rom vom Papst zum Kaiser gekrönt. Merseburg darf für sich beanspruchen, am häufigsten durch König Heinrich II. besucht worden zu sein.

In den Augen der Zeitgenossen und der nachfolgenden Merseburger Domgeistlichkeit hatten sich Heinrich II. und seine Frau Kunigunde durch Stiftungen und Schenkungen umfassende Verdienste erworben. Der Merseburger Bischof Thietmar, ein Zeitgenosse Heinrichs II., hat dem König in seiner Chronik ein eindrucksvolles Denkmal gesetzt. Sie zählt zu den wichtigsten Quellen für das Leben Heinrichs II.

"[...] Beide [Heinrich und Kunigunde] wurden dann von dem ehrwürdigen Abte Thietmar mit allen Ehren aufgenommen, und nachdem ihre Anwesenheit dort in geistlicher wie in weltlicher Weise gefeiert war, brachen sie frohen Sinnes nach Patherbrunnon [Paderborn] auf. Am nächsten Tage aber, welcher der Welt durch des heiligen Laurentius Martyrertod ein feierlich denkwürdiger ward [10. August], wurde die Kaiserin, Frau Cunegunde, vom Erzbischof Willigis eingesegnet und gekrönt, und des Kaisers Schwester, Sophia, die Heinrich zur Aebtissin bestimmt hatte, empfing von demselben in Demuth die Weihe. Darauf erhob sich eine allgemeine Freude [...]"

"Der Kaiser [Heinrich II.] aber kam am 1. Oktober [1017] nach Merseburg; hier erhob er den Abt Ekkehard von Nienburg [...] zum Hirten der Prager Kirche und ließ ihn am 4. November [1017] mit meiner Einwilligung durch Erzbischof Erkan bald weihen. [...] Bei seiner Abreise schenkte uns der Kaiser drei Chormäntel und eine silberne Kanne. [...] Ferner verlieh er mir die drei Kirchen in Leipzig, Ölschütz und Geusa und weiter ließ er in diesem Frühjahr einen goldenen Altar zum Schmuck unserer Kirche anfertigen, zu dem ich vom Ertrage unseres alten Altar 6 Pfund Gold beisteuerte."

Im Jahre 1024 starb der Kaiser. Die Heiligsprechung Heinrichs II., dessen Ehe mit Kunigunde kinderlos geblieben war, erfolgte 1146. Kunigunde wurde 1200 durch den Papst heiliggesprochen. Mit der Heiligsprechung war es von besonderer Bedeutung, dass Merseburg Gewänder aus deren Schenkung besaß. Diese galten fortan als Reliquien und vermittelten den Glanz des Herrscherpaares. Eine Kasel (liturgisches Gewand), die der heiligen Kaiserin Kunigunde zugeschrieben wird, galt noch im 19. Jahrhundert als Wunder wirkend. Besucher des Doms ließen sich bei Beschwerden diese Kasel umlegen.

Noch heute erinnern im Merseburger Dom zahlreiche Darstellungen an die Verehrung des heiligen Kaiserpaares im Mittelalter, so z.B. der sog. Heinrichsaltar von Lucas Cranach d. Ä. (1535/37) oder das Chorschrankenrelief mit dem Bildnis Heinrichs II. (um 1540).







PRESSEKONTAKT

Kerstin Wille M.A.

Leiterin Marketing und Öffentlichkeitsarbeit Vereinigte Domstifter

Tel.: (03445) 23 01 103 Mobil: (0179) 535 68 37

k.wille@vereinigtedomstifter.de presse@vereinigtedomstifter.de

www.vereinigtedomstifter.de www.thietmar-merseburg.de

Die Willi-Sitte-Galerie

Galeriebetrieb in der Curia Nova

Zum 85. Geburtstag Willi Sittes am 28.02.2006 wurde die Galerie eröffnet und ist seitdem einer der bedeutenden touristischen Anziehungspunkte Merseburgs. Im Jahre 2012 wurde neben der Willi-Sitte-Stiftung ein eigenständiger Galeriebetrieb begründet, der über den Förderkreis Willi-Sitte-Galerie e.V. betrieben wird. Seitdem übernimmt dieser in Zusammenarbeit mit der Stiftung die Ausstellungstätigkeit.

Die Willi-Sitte-Galerie liegt direkt im Herzen Merseburgs, angrenzend an das Dom-Schloss-Ensemble. Die Galerie bietet dem Besucher mit einer jährlich wechselnden Dauerausstellung zum Werk Willi Sittes einen Einblick in sein umfangreiches Schaffen (momentan: "Willi Sitte – das druckgraphische Werk"). Zudem erhält man einen, durch das in Teilen im Original wieder aufgebaute Atelier sowie Bibliothek, einen lebendigen Eindruck von Sitte als Künstler und Kunstliebhaber. Neben der Dauerausstellung sind in der Galerie auch drei bis viermal im Jahr wechselnde Sonderausstellungen verschiedener Künstler mit unterschiedlichen Techniken und Kunstanschauungen zu sehen.

Dazu kommen zahlreiche Sonderveranstaltungen, wie Lesungen und Konzerte, die zum Besuch und Verweilen einladen. In den warmen Monaten bietet der idyllische Garten Platz zum Entspannen und Verweilen und der Cafeteria Bereich die Möglichkeit, sich bei einem Getränk zu erfrischen.

Kontakt

Domstraße 15 | 06217 Merseburg

Tel.: +49 (0) 3461 21 22 31 | info@willi-sitte-galerie-merseburg.de www.willi-sitte-galerie-merseburg.de







PRESSEKONTAKT

Kerstin Wille M.A.

Leiterin Marketing und Öffentlichkeitsarbeit Vereinigte Domstifter

Tel.: (03445) 23 01 103 Mobil: (0179) 535 68 37

k.wille@vereinigtedomstifter.de presse@vereinigtedomstifter.de

www.vereinigtedomstifter.de www.thietmar-merseburg.de